

Gesprächsnotiz zum Erstgespräch mit: Amei von Hülsen-Poensgen (Ulme35 / Interkulturanstalten Westend e.V. / Willkommen im Westend e.V.)

Ort	Ulmenallee 35, 14050 Berlin	
Zeitpunkt	24.11.2021, 17:00 – 18:00 Uhr	
Teilnehmende	Ulme35:	Amei von Hülsen-Poensgen
	raumscript:	Jasmina McKenna, Jule Klandt, Selina Streicher (P)
	SenStadtBauWohn:	Jana Warnatzsch

TOP 1: Vorstellungsrunde

- Projekt der Ulme35
 - Ziel: Geflüchteten einen Raum geben; Begegnungsort zwischen denen, die seit langem hier leben und denen, die neu ankommen; Raum für Kunst, Kultur etc.
 - Veranstaltungen/Angebote: Lesungen, Fahrradwerkstatt, Chor, Ateliers, Gemeinschaftsräume, Café etc.
 - Interesse der Ulme35: Einen Mehrwert für die Stadt bieten und für die Stadtgesellschaft nützlich sein.
- Gründungsgrund:
 - Viele Geflüchteten-Unterkünfte in der Umgebung
 - 2015 (Gründungszeitraum) Ballung von Geflüchteten-Unterkünften insbesondere um Westend:
 - ICC/Messe Berlin, kleinere Hotels, Umnutzung von Wohnungslosen-Unterkünften, Horst-Korber Sportzentrum, viele unbegleitete minderjährige Geflüchtete
 - Heute: Eschenallee (Geflüchteten-Unterkunft), Tagesklinik (Erstaufnahme-Unterkunft), insgesamt mittelfristig ca. 500 Geflüchtete auf dem Gelände, weitere Unterkünfte in der Umgebung.

TOP 2: Input -Sequenz

- Einführung in das Thema; kurze Vorstellung des Verfahrens und des Projektgebietes

TOP 3: Anregungen, Fragen und Antworten zum Gebiet

- Inwieweit spielt der Bezirk in dem Gebiet Stadteingang West eine Rolle?
 - Enge Zusammenarbeit mit dem Bezirk; dieser nennt eigene Vorstellungen und unterstützt das Projekt.
- Die Autobahn wirkt als Barriere für Geflüchtete und Senioren
 - Grund: kurze Ampelphasen und Autoverkehr
- Orientierung ist in dem Gebiet schlecht; für Zufußgehende ist die Infrastruktur nur schwer nachvollziehbar

TOP 4: Hinweise und Anregungen zum Verfahren

- Inwieweit werden die Teilnehmenden sich nach Ihrer Einschätzung einbringen und wie erreicht man Menschen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist?
 - Herausforderung für **Geflüchtete**: Verwaltungsbürokratie, Sprachhindernisse
 - Beteiligungsformate/-ansprache:
 - **Sprachcafés in das Verfahren integrieren**: Als Teil des Gesprächs auch über die Zukunft des Areals etc. sprechen
 - Stand bei dem Sommerfest der Ulme35
 - Menschen sollen abgeholt werden durch **niedrigschwellige Angebote**
 - Problem: temporäres Leben in einer Unterkunft, keine Sicherheit über den Verbleib in der Zukunft, Interesse an Stadtentwicklung daher begrenzt/nicht prioritär
- Anregungen zu weiteren Akteur:innen, die auch beteiligt werden sollten:
 - **Junge und internationale Akteur:innen**:
 - Z.B. Bund Junger Architekten (internationale Newcomer:innen mit Hintergrund Architekturausbildung)
 - **Senior:innen und ältere Menschen**:
 - Z.B. Seniorenkreise, Kirchenkreise
 - Seniorentreff Herbartstraße (Charlottenburg)
 - Perspektive von jungen Menschen: z.B. gibt es Nutzungskonflikte am Lietzensee und Teufelsberg
 - Z.B. Präventionsbeauftragte der örtlichen Polizei (Polizei Direktion Lietzensee)
 - ➔ Diese Person weiß ggf. mehr über den Aufenthalt/die Verdrängung junger Menschen an unterschiedlichen Orten
- Anregungen zur Informationsweitergabe
 - **„Amal Berlin“**: Onlinemagazin (Sprache Dari/Farsi und Arabisch) amalberlin.de
 - Möglichkeit (auf Anfrage) zur Veröffentlichung von Informationen zum Gebiet und Verfahren Stadteingang West
 - **Kommunikation der Ulme: Newsletter, Facebook, Instagram, Verteilung von Flyern, kostenlose Anzeigeblätter, Tagesspiegel (Checkpoint)**

- Versenden von Informationen über den Verteiler für den Ulme35-Newsletter ist möglich (aber: Kurznachrichten)
- **Magazin „Leben in Westend“** (Lokal-Blatt, das kostenlos verteilt wird; Veröffentlichung alle drei Monate)

TOP 5: Zum Haus der Ulme35

- Gegründet als Psychiatrische private Klinik - bis 1950er Jahren Privatklinik
- Später Psychiatrie der FU-Berlin/Charité
 - Stand danach lange leer, da nicht mehr nutzbar als Krankenhaus
- In der Flüchtlingskrise wurde das nahegelegene Bettenhaus zur Unterbringung von Geflüchteten genutzt; die Villa blieb weiterhin leerstehend
- Aneignung der Räumlichkeiten durch den durch Nachbar:innen gegründeten Verein Interkulturanstalten Westend e.V. als Begegnungszentrum Ulme35 und SenKultEuropa.
- Bei dem Haus handelt es sich um eine landeseigene Immobilie

TOP 6: Führung durch die Ulme35

- EG
 - Café: Lesungen, Sprachcafé, Hörsaal: Konzerte, Proberaum (ca. 140 Personen ohne pandemiebedingte Abstandsregelungen), alter Leseraum: ca. 8 Personen, Kinderraum: wird zurzeit vom Familien-Zentrum mitgenutzt, Holzwerkstatt, Atelier: für unterschiedliche Gruppen
- OG
 - Ist leer, da Brandschutz gesichert werden muss.
 - Soll von SenKultEuropa genutzt werden (Raum für Künstler:innen)
- In der Ulme könnten kleinere Veranstaltungen im Rahmen des Dialogverfahrens geführt werden

Das Wichtigste auf einen Blick

- Personengruppen, die in den Beteiligungsprozess eingebunden werden sollten
 - Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund
 - Junge und internationale Architekt:innen
 - Senior:innen und ältere Menschen
 - Junge Menschen
- Kanäle zur Bewerbung und Information:
 - Onlinemagazin „Amal Berlin“
 - Magazin „Leben in Westend“
 - Ulme: Newsletter, Facebook, Instagram, Verteilung von Flyern, kostenlose Anzeigebblätter, Tagesspiegel (Checkpoint)